

## Ölerschliessung gefährdet Tiefseeregion im Mittelmeer

**Wädenswil, 13. Mai 2019. Dutzende von Wissenschaftlern, Umwelt- und Artenschutzorganisationen äussern in einer gemeinsamen Stellungnahme an den griechischen Premierminister Alexis Tsipras ihre Sorge über die geplante Ölerschliessung vor Griechenland. Anlass: Die Vergabe von Bohrlizenzen und Genehmigungen für die Suche nach neuen Ölfeldern durch den Einsatz von Schallkanonen in der Tiefseeregion des hellenischen Grabens und im Gebiet der ionischen Inseln, einem der Herzstücke des griechischen Sommertourismus.**

Die internationale Meeresschutzorganisation OceanCare, die sich seit Jahren in zahlreichen Gremien für den Schutz der artenreichen Regionen im Mittelmeer und eine Reduktion des Unterwasserlärms einsetzt, unterstützt den Aufruf, den WWF Griechenland und griechische Wissenschaftler lanciert haben. Die Region ist wichtiger Lebensraum von zahlreichen stark gefährdeten und akustisch sensiblen Tierarten, darunter auch kleine und darum gefährdete Pottwal-Populationen, tieftauchende Schnabelwale und (Gewöhnliche) Delphine. Die geplante Ölerschliessung erfolgt in weit tieferen Gewässern als vergleichsweise im Golf von Mexiko, wo sich vor neun Jahren die Katastrophe der Ölpattform Deepwater Horizon ereignete.

„Es ist ein unverantwortliches Spiel mit dem Feuer, in solchen Tiefen nach Öl zu suchen, da es im Ernstfall zu einer Katastrophe unvorstellbaren Ausmasses kommen kann. Der Einsatz von Schallkanonen ist nicht nur für Pott- und Schnabelwale eine immense Gefahr, sondern auch für andere Arten.“ äussert sich Nicolas Entrup, Ocean Policy Experte bei OceanCare besorgt.

„Vom Pariser Abkommen erwarten wir intensive Bemühungen, die Energiewende herbeizuführen, und nicht, hoch sensible Lebensräume für die Erschliessung von möglichen Ölvorkommen freizugeben. Der hellenische Graben ist als Schutzgebiet auszuweisen!“ fordert Sigrid Lüber, Präsidentin von OceanCare. Sie fordert die griechische Regierung auf, einen Richtungsschwenk zu vollziehen.

Seit Jahren fordern Wissenschaftler und internationale Gremien wie der Wissenschaftsausschuss des Abkommens für den Schutz von Walen und Delphinen im Mittelmeer (ACCOBAMS), dass der bis zu 5 000 Meter tiefe hellenische Graben unter Schutz gestellt wird.

### Medienkontakt

Nicolas Entrup, Ocean Policy Experte OceanCare: M: (+43) 660 211 9963, [nentrup@oceancare.org](mailto:nentrup@oceancare.org)

### Weiterführende Links und Informationen:

- Gemeinsamer Appell an den griechischen Premierminister Alexis Tsipras: [http://www.oceancare.org/wp-content/uploads/2019/05/Resolution-text\\_ENG.pdf](http://www.oceancare.org/wp-content/uploads/2019/05/Resolution-text_ENG.pdf)
- The Guardian Podcastserie zum Thema Unterwasserlärm (Interview mit Nicolas Entrup von OceanCare: ab 00:20:30 bis 00:27:40): <https://www.theguardian.com/science/audio/2019/may/03/oceans-of-noise-episode-three-science-weekly-podcast>
- [www.oceancare.org/de/unsere-arbeit/meeresschutz/unterwasserlarm/silent-oceans-folgen-des-unterwasserlarms/](http://www.oceancare.org/de/unsere-arbeit/meeresschutz/unterwasserlarm/silent-oceans-folgen-des-unterwasserlarms/)
- Bild: Wal mit Kopfhörern (c)OceanCare. Weiteres Bild- und Grafikmaterial auf Anfrage.

### Über OceanCare

OceanCare ist Initiatorin der Kampagne "Silent Oceans" und setzt sich seit 1989 weltweit für die Meeressäuger und Ozeane ein. Mit Forschungs- und Schutzprojekten, Umweltbildungskampagnen sowie intensivem Einsatz in internationalen Gremien unternimmt die Organisation konkrete Schritte zur Verbesserung der Lebensbedingungen in den Weltmeeren. Seit Juli 2011 ist OceanCare von den Vereinten Nationen als Sonderberaterin für den Meeresschutz anerkannt, sowie seit einigen Jahren offizielle Partnerin von ACCOBAMS. [www.oceancare.org](http://www.oceancare.org), [www.silentoceans.org](http://www.silentoceans.org)